

TEE-LIGHT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unser Golfplatz ist auch nicht mehr das, was er noch nie war: leicht und eine ideale Spielwiese für Handicap-Verbesserungen. Dazu eine kleine Episode: Beim offenen Wohltätigkeits-Turnier im August fragt mich ein Mitspieler, Hcp 21, Gast aus Eichenried, nach seinem ersten Abschlag (rechts im Gebüsch): „Stimmt es, daß euer Platz so leicht ist?“ Worauf ich mir die freche Antwort: „Bestimmt nicht leichter als eurer, aber laß uns nach der Runde darüber sprechen“, nicht verkneifen konnte. Während des weiteren Spieles stellte sich heraus, daß dieser ca. 22-jährige, dynamische junge Mann eine Wette laufen hat, wonach er bis Ende Oktober Hcp 12,5 erreicht. In den verbleibenden 10 Wochen spiele er noch 18 Turniere und nein, er sei weder arbeitslos, noch Student. Um es kurz zu machen: 2. Abschlag im Wasser, 4. Loch, von Regeln keine Ahnung, will einem Mitspieler 2 Strafschläge verpassen, weil dessen Ball ein fremdes Bag getroffen hat, 6. Loch, Score im Eimer usw. Die versprochene Unterhaltung nach 18 Löchern fiel dann ebenfalls ins Wasser. Kurz das Freibier hinuntergekipppt, die Spendenquittung abgeholt und Tschüss.

Schön, daß er wenigstens wohltätig war, eine Wohltat war es für ihn sicher nicht. Unser Platz hat es ihm gezeigt und auch die Ergebnisse der diesjährigen Golfwoche werden dazu beitragen: „Wörthsee light“ gibt es nicht und das ist auch gut so. Hauptsache Golf macht Spaß. In diesem Sinne - die Redaktion wünscht einen kurzen Winter. mf



Die Clubmeisterinnen und Meister 1997. Wir gratulieren!

INHALT

Rubriken/Berichte Seite

- Tee-Light 1
- Clubvorgabe 37-54 ab 1998 1
- Neuorientierung der Pros 1998 2
- Angolfen - Anstieben 2
- Gerüchte und Planung 2
- Das aktuelle Interview 3
- Wasser marsch - oder O'zapft is! 3
- Das war's! Die Golfsaison 1997 in Bildern 4
- Weinkunde - 3. Teil, Italien Österreich, Frankreich, Spanien 6
- Jugendliches 7
- Mit Auto Henne ins Tessin 7
- Winterprogramm des GC Wörthsee 8
- Impressum 8

Die neue Handicap- und Schonschläge-Regelung ab 1. Januar 1998

Das Präsidium des Deutschen Golf Verbandes hat in seiner Sitzung im September als Ergänzung zur bisherigen Vorgabe 0-36 die Clubvorgabe 37-54 als Empfehlung für die Golfclubs ab 1998 beschlossen.

Clubvorgabe 54 = Platzverlaubnis oder Platzreife
Clubvorgabe 45 = Turnierverlaubnis oder Turnierreife

Ab 1.1.98 neu eingeführt werden soll auch der Übertrag aller Wettspielergebnisse auf Basis „Stableford“, auch wenn diese als Zählwettspiele gespielt werden. Die Änderungen sollen, lt. Deutscher Golf Verband, in allen EGA-Ländern (European Golf Association) eingeführt werden. Bestehende Vorgaben werden nicht verändert. Eine schriftliche Information zu diesem Beschluß liegt noch nicht vor und eine kurzfristige Umstrukturierung soll ebenso vom Software-Hersteller gewährleistet werden um diese Vorgabenänderung ab 1.1. 1998 in den Golfclubs zu realisieren!

Maria Bader

Schonschläge

Pufferzone sind Netto-Unterschiede (Q)

in Vorgabenklasse 1	von 0 bis +2 Schonschläge	(bisher +1)
in Vorgabenklasse 2	von 0 bis +3 Schonschläge	(bisher +2)
in Vorgabenklasse 3	von 0 bis +4 Schonschläge	(bisher +3)
in Vorgabenklasse 4	von 0 bis +5 Schonschläge	(bisher +4)
in Vorgabenklasse 5	von 0 bis +6 Schonschläge	(bisher +5)

Anmerkung: Wenn das Nettoergebnis eines Spielers innerhalb der Pufferzone liegt, bleibt die Stammvorgabe unverändert.

Hochsetzung der Stammvorgabe für jede Runde mit Nettounterschied über Pufferzone	Spielvorgabe	Herabsetzung der Stammvorgabe für jeden Schlag unter Vorgabe
0,1	Klasse 1 bis 5	0,1
0,1	Klasse 2 6 bis 12	0,2
0,1	Klasse 3 13 bis 20	0,3
0,1	Klasse 4 21 bis 28	0,4
0,1	Klasse 5 29 bis 36	0,5 (neu ab 1998)

Änderungen vorbehalten

Neuorientierung der Pros 1998

Die geplante Verringerung der Zahl unserer Pros wurde nach sachlichen Diskussionen und Anhörung der wirklich Beteiligten zurückgenommen. Vorstand, Spielausschuß, die Verantwortlichen für unsere Jugend und einige Spitzenspieler haben gemeinsam ein Konzept diskutiert, das sowohl unseren Golftrainern als auch den sportlichen und spielerischen Interessen unseres Clubs gerecht wird.

Ziel ist grundsätzlich ein verbessertes Trainingsangebot, eine ausreichende Auslastung unserer drei Pros, die Realisierung unserer sportlichen Zielsetzungen bei den Mannschafts- und Jugendspielern sowie ein faires und

störungsfreies Verhalten der Trainer untereinander.

Vorraussetzungen sind ein kostenbewußtes, nicht steigendes Ausgabenbudget, eine qualitativ einwandfreie Leistung der Pros analog zu unseren Fixzahlungen und erweiterte Zeiträume für ein breitgestreutes und erfolgreiches Training.

In 1998 werden die Pros Mark Emery und Peter Zorich in gemeinsamer Regie und in voller Selbständigkeit das Golftraining in Form einer Golf-Academy anbieten. Sie werden dabei ihre Schüler mit neuen Lernprogrammen, technischen Hilfsmitteln und Spezial-

kursen bedienen. Desgleichen gehören voll organisierte Golfreisen zum Leistungsangebot.

Fritz Johnson arbeitet ab nächstem Jahr unter Leitung und Verantwortung des Golfclub Wörthsee. Er ist zuständig für das gesamte Jugendtraining, das wesentlich intensiviert und gestreckt werden soll, verbunden mit Ferienkursen und Jugendreisen. Er wird - wie M. Emery und P. Zorich - ein individuelleres und abgestimmtes Mannschafts- und Spielertraining durchführen. Er soll im Auftrag des Golfclub Wörthsee Schnupperkurse und Golfkurse für potentielle Neumitglieder veranstalten.

Alle Trainer stehen allen Mitgliedern für Privatunterricht gleichermaßen offen. Die Stunden für M. Emery und P. Zorich werden im Proshop, die Stunden für F. Johnson über das Sekretariat gebucht.

Durch die Trennung der Aufgabengebiete und der Verantwortlichkeiten verspricht sich der Vorstand eine bessere Steuerung der sportlichen Förderung, eine ausgewogene Auslastung unserer Pros und einen harmonischen und leistungsorientierten Ablauf des Trainingsbetriebes.

WKü

Gerüchte und Planung

Wie Gerüchte kommen, ist meist nicht mehr festzustellen, aber sie sind in aller Munde. So wird z.B. unter anderem erzählt, es soll ein Fluß oder Kanal von dem geplanten Teich an Bahn 15 zum Speicherweiher quer über das 18. und 1. Fairway und ein Wassergraben vom Weiher quer über Bahn 9 und 8 ins Schluifelder Moor gebaut werden, außerdem soll die genehmigte Entnahmemenge aus dem Weiher so gering sein, daß diese für die Beregnung des ganzen Platzes nicht ausreicht. Stimmt natürlich alles nicht.

Nun zur Planung. Der Weiher vor unserem Clubhaus dient unserer geplanten Spielbahnbewässerung als Wasserspeicher und Vorwärmbassin. Das Wasser aus dem 35 m tiefen Brunnen wird mit ca. 8° nach oben gefördert und ist somit für die direkte Beregnung viel zu kalt. Auch soll der Weiher eine landschaftliche Bereicherung vor unserem Clubhaus mit oder ohne Springbrunnen evtl. beleuchtet sein.

Die Fertigstellung und Befüllung des Weihers ist nach Plan Ende September erreicht. Für eine gärtnerisch ausgewogene Bepflanzung wird natürlich gesorgt.

Der geplante Teich zwischen den Spielbahnen 15 und 18 wird natürlich nicht so groß, ca. 500 m², aber er wird das spielerische Element der beiden Bahnen sicherlich beeinflussen. Das Wasser dafür kommt aus der kleineren der beiden Bohrungen am 15. Fairway. Einen genauen Termin dafür gibt es noch nicht, denn all diese Arbeiten werden so weit wie möglich durch unsere Mannschaft in Eigenleistung ausgeführt. Preisgünstigkeit und Qualität sind damit gesichert.

Im Moment steht der Einbau der Fairway-Beregnungsanlage mit komplett neuer Steuerung im Vordergrund, nachdem nach langem Suchen und etlichen Bohrungen Wasser in ausreichender Menge vorhanden ist. Der Einbau der Beregnung durch die Firma Eschbaumer wird in etwa nach der Clubmeisterschaft in Angriff genommen. Nach Erledigung der Vorarbeiten wird mit den sehr trockenen Spielbahnen 1-6 und 15-18 begonnen. Es wird Zug um Zug gearbeitet, um Ihr Golfspiel möglichst wenig zu behindern. Sollte der Winter es zulassen, wird natürlich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln weitergearbeitet.

Geplant ist, daß ab Anfang Mai 1998 keine großen Störungen im Spielbetrieb mehr auftreten, um den Turnieren einen störungsfreien Ablauf zu gewährleisten. Die Fortsetzung der verbleibenden Arbeiten wird dann im Herbst 1998 erfolgen, sodaß die Fertigstellung und komplette Inbetriebnahme im Frühjahr 1999 erfolgen können.

Die Spielbahnen 12, 13 und 14 stehen noch in Frage und werden vorerst noch nicht versorgt, da das Planfeststellungsverfahren der Umgehungsstraße Weßling noch nicht abgeschlossen ist. Je nach Trassenführung der Straße kann es zu Veränderungen der 3 Spielbahnen kommen. Der Neubau von Bunkern und anderen Platzveränderungen ist vorläufig gestoppt, da die Beregnung im Moment Vorrang hat. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben, denn es wird sobald wie möglich an diesen Dingen weitergearbeitet, da das Course Rating mit Sicherheit auf uns zukommt.

Eine genauere Terminplanung kann leider nicht aufgestellt werden, da alle Arbeiten von der Witterung abhängig sind. Es kann sich positiv wie auch negativ auf die Arbeiten auswirken. Ebenso dürfen auch die täglichen Platzpflegemaßnahmen nicht vernachlässigt werden, um den für Sie gewohnten Standard des Platzes weiterhin zu gewährleisten.

Umbaumaßnahmen sind leider immer von Einschränkungen begleitet. Wir sind natürlich bemüht, diese so gering wie möglich zu halten. Ich glaube aber, daß all diese Maßnahmen für die Zukunft unseres Platzes positiv zu bewerten sind. Es wird uns allen weiterhin viel Spaß und Freude bereiten, auf einem schönen Platz Golf zu spielen.

Toni Behr
Platzreferent

Angolfen - Anschieben

Endlich war es soweit, die Golfsaison 1997 wurde eröffnet. Wenn das kein Grund zum Feiern war. In gewohnter Weise wurde den geistigen Getränken kräftig zugesprochen und man hatte sich ja auch so viel zu erzählen.

Gegen 23.00 Uhr - ein harter Kern war noch verblieben - ertönte die sonore Stimme unseres Präsidenten: „Kein Mann verläßt das Lokal, bitte, folgt mir zum Parkplatz.“ In noch fröhlicher Stimmung, mit leicht unsicheren Schritten setzten sich sieben Herren und acht Damen in Richtung Parkplatz in Bewegung.

Dort stand Regines kleines, schwarzes, japanisches Auto und gab keinen Muckser von sich. Also - anschieben war angesagt!

Unser Präsident übernahm sofort die Verantwortung, zwängte sich mühsam in seiner ganzen Körpergröße in den Kleinwagen und gibt das Kommando: Los geht's!

Sechs flatternde Sakkos verschwinden in der Nacht, tauchen im Laternenlicht wieder auf, verschwinden, tauchen auf... Es tut sich nichts. Pustend, schnaubend, schwitzend und ratlos finden sich die Herren wieder ein.

Nur einer steht unberührt, die Hände in der Tasche da und schüttelt den Kopf. Auf meine Frage, „Franz warum hilfst Du nicht mit?“, bekomme ich die Antwort: „Das ist doch nur peinlich, ein Wesslinger schiebt doch kein japanisches Auto an, soll sich doch was Gescheites, Deutsches kaufen.“

In der Zwischenzeit einigen sich die anwesenden Autospezialisten auf das Öffnen der Motorhaube. Nach einem langen, versunkenen Blick in den schwarzen Motorraum macht unser Präsident die klare Feststellung: „Die gesamte Elektronik ist im Eimer“. Alle „Fachleute“ nicken zustimmend.

Da hört man leise und bescheiden die Stimme einer Dame: „Wie wäre es denn mit einem Starterkabel, könnte es vielleicht die Batterie sein?“

Nach anfänglich äußerst unwilligen Blicken stimmt das „Fachpersonal“ dem Vorschlag zu, um ja nichts unversucht zu lassen.

Gesagt, getan. Wilfried Schaffer fährt

seinen Porsche seitlich ran, ein Überführungskabel (neueste Ausführung) wird mit Porsche-Batterie und japanischem Zigarettenanzünder verbunden. --Nichts--.

Nun schreitet Kurt Kaiser (obwohl Wesslinger Einwohner) zur Tat und fährt sein Mercedes T-Modell in Front. Ein kurzer Zug an der Kühlerhauben-Entriegelung, schon hat er sie in der Hand. Die Kühlerhaube jedoch bleibt verschlossen. Um weiteren Schaden abzuwenden, gibt er auf. War wohl nichts!

Der nächste Wagen, Reinhard Berners neuester Mercedes wird vorgefahren. Kühlerhaube auf - großes Erstaunen und Enttäuschung. Weit und breit keine Batterie zu sehen. Kopfschüttelnd sagt er: „Ich wußte gar nicht, daß ich mit Kohle fahre.“

Ganz allmählich bekommen wir kalte Füße, sowohl im wahren, als auch im übertragenen Sinne.

Nachdem man leise Worte wie: „Der muß morgen abgeschleppt werden, das wird teuer“ hörte, meldet sich unser Dirk. Jugendlich cool und selbstbewußt stellt er fest: „Da muß mal ein gescheites Auto ran - mein Golf“. Kühlerhaube auf, Batterie angeschlossen - wieder nichts.

Spätestens jetzt macht sich Verzweiflung breit.

Da - wieder die Stimme einer Dame: „Habt Ihr auch die Pole richtig angeschlossen?“. Mitleidige und missbilligende, männliche Blicke trafen sie. Doch Dirk steigt aus, klemmt um, startet und siehe da - ein wohlklingendes, gesundes, japanisches Motorengeräusch - Musik in unseren Ohren - erklingt.

Regine bedankt sich sehr erleichtert bei allen und bekommt den Rat: „Fahren, fahren, ja den Motor nicht abstellen.“ Als sie nun fragt: „Wie lange muß ich denn hier rumfahren?“ fand ich es an der Zeit, schnellstens den Ort des Geschehens zu verlassen.

Dieser Schock saß bei Regine wohl sehr tief. Ein neues Auto mußte her. Sie macht es wahr - und siehe da - der neue KA ist da!

M. Sommer



Mit Argusaugen beobachten Mitglieder und Gäste seit letztem Jahr die fortschreitenden Veränderungen auf unserem Golfplatz.

Neue Anpflanzungen, eine Reihe zusätzlicher Bunker, höher gehaltene Vorgrüns, verlängerte Abschläge und als letzte Errungenschaft ein großer See im Bereich des 1. Abschlags vor dem Clubhaus drücken so manchen Score und fordern mehr Technik und Taktik von den Spielern.

Der bisher als „leicht“ eingestufte Wörthseekurs mausert sich Zug um Zug zu einem anspruchsvollen Platz, dem auch das neue Course-Rating (Bewertung nach Schwierigkeit des Platzes) nichts anhaben wird.

Noch ist das Endziel nicht erreicht, aber Tee Times wollte von den Mitgliedern schon gerne wissen:

Wie beurteilen Sie die Umgestaltungen auf unserem Golfplatz?

Marie-Luise Salomon (strahlend über das neue Hcp 27)

Mir haben offensichtlich die neuen Vorgrüns besonders gut getan. Mein Mann hat mir da einige Tricks verraten...!

Matthias Eberl (Topspieler)

Die neuen Bunker kommen für mich nicht ins Spiel, aber sie helfen mir z.B. am 3. und 6. Loch mein Ziel anzuviesieren. Die Vorgrüns müssen gut gepflegt sein. Insgesamt wird der Charakter des Platzes durch die Veränderungen verstärkt.

Ich freue mich von Jahr zu Jahr mehr unseren Platz zu spielen, weil er immer besser und schöner wird.

Inge Stechl (selbstkritisch)

Besonders wegen der neuen Vorgrüns habe ich über meine Annäherungen nachgedacht und festgestellt: da hilft nur intensiveres Üben! Insgesamt ist der Platz interessanter und sportlicher geworden.

Harry Liebke (souverän)

Die Grüns spiele ich sowieso immer hoch an, also kein Problem. Die Umgestaltungen allgemein beurteile ich positiv, denn das eigene Spiel wird mehr gefordert. Der Platz erhält eine neue Dimension.

Margot Höpfl (kritisch, leicht feministisch)

Daß alle unseren Platz leicht finden, stört mich sehr, aber diese Vorgrüns sind eine blöde Alternative, um einen Platz schwerer zu machen. Lieber sollte man mehr Bunker bauen.

Am schönsten finde ich den 1. Abschlag mit dem neuen See – eine echte Herausforderung für die Männerpsyche!

Juta Muggli (leicht frustriert)

Diese Vorgrüns sind schon sehr ärgerlich und kosten mich manchen Schlag, aber generell ist ein etwas schwierigerer Platz schon in Ordnung!

Jürgen Breme (sachlich)

Der Platz ist allgemein in einem hervorragenden Zustand, nur die Grüns und Vorgrüns haben unterschiedliche Härten und Schnitthöhen. Ich persönlich liebe Pottbunker wie am 3. Grün. Da bräuchten wir noch mehr.

Gerti Steinbeißer (etwas süffisant)

Die höheren Vorgrüns sind super denn Grüns müssen angespielt und nicht angerollt werden. Außerdem: „It sorts the men from the boys!“

AKü

Ausspruch von Bernd Kunzmann am Abend des 1860/Bayern Turniers, vor einem vollen, großen Weißbier sitzend: „Ilona, bitte bringen Sie mir ein kleines Weißbier, das große schaff' ich nicht mehr!“

Wasser Marsch - oder O´zapft is!

Pünktlich zum Anstich auf der Wies'n war auch der Wörthsee bereit zu melden, O´zapft is.

Auf den Tag genau am Samstag, 20.9.97, konnte die Pumpenanlage des neuen Weiher auf dem Fairway 1 in Betrieb genommen werden. Vor der neu errichteten Hütte der Pumpenstation standen, den festlichen Anlässen entsprechend, Biertische und Bänke, mit dazugehörigen Krügen und einem Faß Münchner Grundnahrungsmittel.

Im Beisein des Gutsherrn Sepp Filser und unseres Platzreferenten Toni Behr sprudelte um 10.00 Uhr der erste Wasserstrahl in den neuen Weiher. Da das Fassungsvermögen dieses Wasserhindernisses einige Badewannen beträgt, ca. 2.500 m³, konnte der Füllvorgang von den Anwesenden an diesem Tag nur in den Anfängen beobachtet werden. Jedoch hatten wir alle ein gemeinsames Gefühl: Wir waren dabei, und zwar vor unseren Golfbällen!



ELEKTRO REIK

Elektroinstallation Kundendienst Einbauküchen

seit Jahren
zuverlässiger Partner des
Golfclub Wörthsee
und des Gut Schluifeld
in allen
„elektrischen Angelegenheiten“

autorisierter Kundendienst für
Miele und AEG

Hauptstraße 15 82234 Weßling
Tel. 0 81 53/34 93 Fax 0 81 53/23 05

Damit Sie beruhigt in eine sichere Zukunft blicken können!



Trotz Euro, Rentenunsicherheit, neuem Erbrecht, starker Reduzierung steuerbegünstigter Immobilien usw.

Sprechen Sie mich an,
dann reden wir darüber!

Langjährige Erfahrungen und beste Referenzen sprechen für sich.

Thomas Pelz

Vorsorgeplanung,
Unabhängige Beratung,
Vermittlung,
Immobilien im In- und Ausland für
Selbstnutzer und Kapitalanleger,
Finanzierungsorganisation.

Mariengassl 3
82234 Wessling

Telefon 0 81 53 - 95 24 81
Telefax 0 81 53 - 95 24 82
Mobil 01 71 - 3 62 02 38

**Das war's!
Die Golfseason 1997
in Schnappschüssen**



Unsere Präsidentengattin im Gespräch mit einer möglichen Nachfolgerin?

Annelika Küneth
mit Theresa Filser



„Blümchen“ Post singt die „Ode an Wolfgang“.
Frau D. Post



Wo bitte geht's zum 1. Abschlag?
Marcel Grün



Früh übt sich auf dem Platz...

Pio Peter Zornich

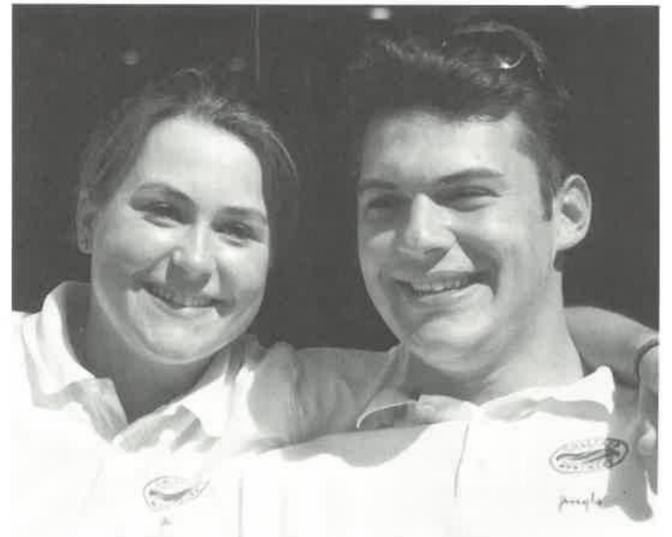


...und an der Theke!

Brüder Böhoff



Diesen Schlag wollen wir nächstes Jahr nocheinmal sehen!



Manhina + Matthias Eßel
Die beiden haben gut lachen: Sie können Golfspielen!



Einweihung des Jugend(t)raumes.



Frank Wöle

Die Idee des Jahres:
Der Greenkeeper-Cup. Keep it on!



Konkurrenz für „Fahnder“ Wennemann:
Unser neues Mitglied „Kommissar Rex“,
Such's Balli!



H. P. Huder

Weine – Vini – Vins – Vinos

Weinkolumne, die dritte. Ich hätte nicht gedacht, daß die Idee, über die Weine unserer Clubgastronomie ein paar Zeilen zu schreiben eine immer größer werdende Resonanz findet. Es geht sogar so weit, daß mich einige Mitglieder baten, in der golflosen Winterzeit mit Christian Schlösser zusammen einen Kurs „Wein und Speisen“ zu halten. Wir werden uns zu gegebener Zeit darüber Gedanken machen und es Ihnen dann mitteilen.



Teil 3: Italien

1993er Due QUERCE

Azienda Agricola

Trevisani-Soprazocco di Gavarado

Das Weingut von Pietro und Mauro Trevisani wurde vom Vater 1964 gegründet. Dieser bewies damals schon Weitblick und pflanzte aus Bordeaux eingeführten Cabernet Sauvignon an, mit einer Pflanzdichte von 5000 Stöcken je Hektar. Der Wein aus diesen Rebstöcken, der Due Querce, wird konsequenterweise in Fässer aus französischer Eiche des berühmten Fassherstellers Sansand ausgebaut. Der Due Querce hat eine rubinrote Farbe. Sein sehr feiner Duft nach reifem Heu, Waldbeeren und Vanille geht in einen warmen aber kräftigen Geschmack über und endet mit einer beachtlichen aromatischen Länge. Von diesem Wein wurden nur 3960 Flaschen produziert - eine Rarität auf unserer Weinkarte.

* 2 Gläser

1992er Rosso Faye

Azienda Agricola Pojer&Sandri in Faedo in Trentino

Als Mario Pojer und Fiorentino Sandri 1975 in dem 350 m hoch gelegenen Dorf Faedo mit dem Weinbau begannen, glaubten selbst Kenner des Trentinos, daß man hier nichts anderes als nur Massenweine erzeugen könnte. Pojer und Sandri jedoch setzten von Anfang an auf Qualität und der große Erfolg ihrer Arbeit führte letztlich sogar dazu, daß sich immer mehr Winzer der Produktion hochwertiger Weine widmeten. Ihr unermüdlicher Elan ließ sie 1994 eine hochtechnische Anlage in den Keller stellen, mit der sie auch in wettermäßig schlechten Jahren noch erstklassige Weine erzeugen können. Dabei läßt eine Klimaanlage mit regulierbarer Luftfeuchtigkeit bei Regen oder witterungsbedingt, zu früh geerntete Trauben bis zur Spät- oder Auslese nachreifen.

Der Rosso Faye ist aus 70% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot und 15% Lagrein gekeltert. Seit dem Jahrgang 1993 kommt noch etwas Cabernet Franc hinzu. Mit seiner lebhaften rubinroten Farbe, geht der Wein in der Nase in einen Duft nach dunklen Früchten, Mineralien und dichtem Tannin in einen runden und sanften Abgang über.

* 2 Gläser

1993er Anagallis

Castello di Lilliano - Guilo und Petro dei Principi Ruspoli - Castellina in Chianti

Das Castello di Lilliano ist mit seinen 50 ha fast schon ein Dorf: eigene Gutshöfe, eigene Kirche, mit Olivenhainen und Wäldern. Dieser Besitz gehörte dem Kloster Badia di Poggibonsi und ging später in den Besitz des Krankenhauses Santa Maria Nuova in Siena über. 1920 erwarb es die römische Adelsfamilie Ruspoli. Lilliano besitzt mit seinen Weinbergen

bei einer Höhe von ca. 350 m, ideal für die Sangioveserebe, und den Südbis Südwesthängen einige der besten Lagen im Chiantigebiet. Der 93er Anagallis, Hauptrebsorte Sangiovese mit etwas Colorino, fällt etwas aus der Reihe. Dieser sonst sehr elegante Rotwein ist im Moment noch vom mächtigen Tannin bestimmt. Flaschenreife tut ihm bestimmt noch gut.

* 1 Glas

1994er Siepi

Castello di Fonterutuli - Lapo Mazzei in Castellina in Chianti, Loc. Fonterutuli

Die Familie Mazzei von Fonterutuli darf wohl auf die längste Tradition im toskanischen Weinbau zurückblicken. Auf ihrem Schloß wurden im 13. Jahrhundert die Friedensverträge zwischen Florenz und Siena unterzeichnet. Der in die Literatur eingegangene Ser Lapo Mazzei war bereits Ende des 14. Jahrhunderts als Weinfreund und Weinkenner bekannt. Noch heute ist der Betrieb in dem kleinen Dorf zwischen Castellina und Siena angesiedelt, dem das Castello den Namen gab. Heute ist Filippo Mazzei mit seinem Kellermeister Carlo Ferrini für das 62 ha große Weingut verantwortlich. Der 94er Siepi, je zur Hälfte aus Sangiovese und Merlot gekeltert, ist angesichts der kleinen Ernte ein großartiger Wein. Er ist das reinste Vergnügen mit seinem komplexen und raffinierten Bouquet, der phantastischen Konzentration und der puren Harmonie im Abgang.

* 3 Gläser

1993er La Caduta, Rosso di Montalcino

Tenuta Carparzo - in Montalcino

Die Tenuta Carparzo wurde 1968 von Mailänder Unternehmern gegründet. Sie arbeiteten sich sehr schnell in die Spitzengruppe italienischer Weingüter vor. Leiter des Gutes ist Sante Turone, Önologe ist Vittorio Fiore, ihr bekanntester Wein - de Brunello la Casa.

Der 93er La Caduta vom neu dazugekauften 8 ha großen Weinberg bei Castelgionda, ist mit seinem dunklen Veilchenblau, seinem Duft nach Holz, Pflaumen und Brombeeren einem Brunello ähnlich. Er stammt wie die meisten Rosso di Montalcinos von jungen Rebstöcken.

1992er Babera d'Alba

Paolo Scavino, Castiglione Falletto in Piemonte

Enrico Scavino, Besitzer der Canina Paolo Scavino, ist ein begnadeter Weinmacher. Er versteht es wie nur wenige, modernste Kellertechniken mit traditionellem Weinbau zu verbinden. Seine konsequente Arbeit im Weinberg, sein radikaler Rebschnitt und seine bereits erwähnte Arbeit im Keller, bringen auch in einem Jahr wie 1992 einen feinen und gleichzeitig kräftigen Wein mit gutem Fundament in die Flasche.

* 1 Glas.

1992er Barbaresco „Rabaja“ Cascina Luisin - Luigi Minuto, Barbaresco in Piemonte

Den Barbaresco Rabaja von Luigi Minuto und Sohn Roberto habe ich bereits in der Ausgabe Nr. 3 der Tee Times beschrieben. Warum ich nochmals kurz darauf eingehe, ist die Tatsache, daß dieser Wein sich in der Zwischenzeit weiter entwickelt hat und sich jetzt voll, rund und mit viel Charakter präsentiert. Ein wunderbarer Barbaresco.

* 2 Gläser

1993er Barolo

Pio Cesare - Alba - Piemonte

Das Traditionshaus Pio Cesare, gegründet 1881 vom Urgroßvater des heutigen Repräsentanten der Familie Boffa, Pio Boffa, ist vielen von uns noch in lebhafter Erinnerung von dem von ihm gesponserten Golfturnier im Juni diesen Jahres. Das große Sortiment hochwertiger Weine konnten wir an jenem Abend mit einem hervorragenden Menü kennenlernen. Dieser 93er Barolo wurde zum Käsegang gereicht. Ein ausgewogener Rotwein mit einer guten Struktur und einer vorzüglichen Eleganz. Konzentriert, mit rubinroter Farbe, vollmundig und mit einem schönen aromatischen Abgang.

1992er Barolo Mascarello - Barolo - Piemonte

Bartolo Mascarello, der große alte Mann von Barolo ist die lebendige Verbindung mit der Vergangenheit. Der große Traditionalist des Barolos erzeugt seinen Wein wie in alten Zeiten - lange Maischestandzeit (drei bis vier Wochen), langer Ausbau in Fässern aus slowenischer Eiche und eine leichte Gelatineschönung vor dem Abfüllen. Das ist alles. Von Lagerbarolos hält er nichts, obwohl Bartolo Mascarello beste Barololagen besitzt (Cannubi, Rue und San Lorenzo, alle mit 20 bis 40 Jahre alten Rebstöcken bepflanzt). Der 92er Barolo hat eine granatrote Farbe mit einer diskreten Nase nach Teer und animalischen Tönen. Im Mund rund und ausgewogen, mit reifen Tanninen, aber einem etwas trockenen und herben Finale. Ein jahrgangsbedingt nicht ganz typischer Mascarello.

1994er Torgiano Rosso Rubesco Cantino Lungarotti in Torgiano - Umbrien

Die hinreissende Persönlichkeit des Giorgio Lungarotti, über 86-jährig, aber mit der geistigen Wachheit und Kraft eines 50-jährigen, war und ist der Motor des umbrischen Weinbaus. Seine Weiß- und Rotweine sind sehr langlebig. Der Rubesco stammt von 15 - 20 Jahre alten Rebstöcken und wird aus 70% Sangiovese und 30% Cannaiolo gekeltert.

Österreich

Blauer Zweigelt

Wilhelm Bründelmayer - Kamptal

Die Vorurteile, die man Weinen aus der Literflasche entgegenbringt sind oft nicht unbegründet. Doch Spitzenwinzer, wie Wilhelm Bründelmayer, beweisen gerade bei Weinen in dieser Flaschengröße, daß Qualität auch hier an erster Stelle steht. Dieser Zweigelt ist ein handwerklich perfekt gemachter Wein, weich und fruchtbetont, den man leicht gekühlt trinken soll.

Frankreich

1995er Cotes du Rhone Villages Domaine de la Renjarde - Serignan du Comtat

Der Cotes du Rhone Villages - also Dorflage - der Domaine besteht aus 80% Grenache mit Syrah und Mourvedre. Er hat eine purpurne Farbe, etwas grünes Aroma, ist aber ein saftig, kräftiger, unkomplizierter Wein mit noch einem etwas harten Abgang. Er ist jung zu trinken.

1988er Chateau de Camensac Chateau de Camensac - Haute Medoc

Das Potential des Terrains von Chateau de Camensac ist großartig. Nur hat man immer wieder mal Faßprobleme auf dem Chateau. Diese hat man nur in wenigen Jahren in den Griff bekommen, so 1988.

Dieser Jahrgang, lange unterschätzt, entwickelt sich zu einem der ganz großen im Bordeaux. Der 88er Camensac hat ein faszinierendes Bouquet nach Kirschen, Kaffee, exotischen Bananen, mit runden aber prägnanten Tanninen, Erde und Trüffel.

17/20 Pkt.

Spanien

1993er Clos Dofi

Alvaro Palacios - Priorato

Alvaro Palacios, einer der jungen „wilden“ Winzer Spaniens, kehrte dem elterlichen Weingut in Rioja den Rücken und kaufte sich 1990 in Priorato ein Weingut. Seine Ausbildung absolvierte er an der Universität Bordeaux, bei der Familie Moueix von Chateau Petrus und bei Stags Leap im Napa Valley. In kurzer Zeit waren seine Spitzenweine L'Eremita, Clos Dofi und Les Terrasses weltweit bekannt und gefragt.

Der 93er Clos Dofi mit seinem dunklen Violettrot, seiner komplexen Nase nach Tabak, Kirschen, Leder, seinem betonten Eichenholzcharakter, seinem dichten und fleischigen Gaumen sowie seinen sanften Tanninen mit langem Nachhall hat das Potential von 10-15 Jahren. Ein großer Wein!!!

* Gläser - Der bekannteste italienische Weinführer „Vini d'Italia“ von Gambero Rosso verleiht hochwertigen Weinen 1 bis 3 Gläser.

1 Glas = gute Weine

2 Gläser = sehr gute Weine

3 Gläser = ausgezeichnete Weine

Willi G. Seidl



Jugendliches!..

Eröffnung des Jugendraumes am 7. Juni 1997

Unser Präsident Herr W. Künneth eröffnete feierlich den Jugendraum,

der mit viel Eigeninitiative - vorrangig von einigen fleißigen Jugendlichen - ausgebaut wurde. Das Mobiliar sowie der Raum wurde von Familie Filser zur Verfügung gestellt.

Die gesamte Jugend von 7 bis 21 Jahren hatte Gelegenheit, sich an den Spenden wie Fernseher, Dart, Jukebox und Billardtisch zu erfreuen.

(Der Pressebericht in der SZ bestätigte das „große Ereignis“).

Zur Information an alle:

Seit 26. April 1997 findet jeden Samstag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr das Jugendtraining mit unseren drei Trainern und vielen freiwilligen Helfern statt.

Die 9 Gruppen wurden mit unterschiedlich farbigen Polohemden ausgestattet, damit die Trainer und Jugendlichen sich schnell in die richtige Gruppe einreihen können.

Vom deutschen Golfverband wurden die Sportabzeichen sowie Urkunden in Bronze und Silber bereits abgenommen. Das goldene Abzeichen werden einige sicherlich noch dieses Jahr schaffen.

Besonders erwähnenswert ist, daß sich bei den 85 aktiven Jugendlichen bis 18 Jahre 31 junge weibliche Golfbegeisterte befinden. Die kleine Platzreife erreichten bis dato 18 Jugendliche, davon 10 wiederum bereits die große Platzreife.

Sicherlich ist es den meisten schon aufgefallen, daß sich der Trainingseifer dieser Jugendlichen bereits bei den Herrenturnieren und den Monatsbechern sowie in der Golfwoche bemerkbar macht. Die Trainer sowie Helfer sind angehalten, nicht nur die Golftechnik zu vermitteln sondern auch die Etikette, Sicherheit und Regelkunde. In der Zwischenzeit gibt es auch eine Jugendmannschaft, die bis 1998 ihr Handicap verbessern und den Anforderungen des DGV und BGV gerecht wird.

„Die“ Highlights von Martina Eberl:

1. Platz Internationale Amateure der Damen in Neuburg/Donau.
2. Platz bei den Europäischen Team-Meisterschaften in Frankfurt.
2. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Hamburg.

Ziele und Ausblicke:

Auch im Herbst und Winter werden wir ein Programm ausarbeiten, damit der Spaß am Golf bis zur nächsten Saison nicht verblaßt.



Ihr zuverlässiger Partner
in allen Grundstücks-
und Vermietungsangelegenheiten
seit 1978

Elisabeth Kruppa

Wörthsee Immobilien
GmbH



Hauptstr. 22 82237 Steinebach / Wörthsee
Tel. 0 81 53/78 28 Fax 0 81 53/86 17



Jugendtraining in Lugano -
Mit Auto Henne ins Tessin.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Trainer,
Betreuer, Familie Kirmer und Auto Henne.

Unser Wunsch ist:

Hoffentlich bleibt die „harmonische“ Zusammenarbeit mit den Trainern, Sekretariat, Gastronomie und den Mitgliedern, die sehr viel Verständnis zeigen, wenn am Samstagnachmittag die Driving Range, das Putting Green und der kleine Platz voll von der Jugend in Anspruch genommen werden.

Winterprogramm des GC Wörthsee 97/98

Golfplatz (18-Loch)

Spielbetrieb soweit es das Wetter erlaubt / Informationen über Anrufbeantworter Sekretariat GCW
 - aufgrund des Morgenfrostes frühestens ab 10.00-11.00 Uhr bespielbar
 - In Verbindung damit eingeschränkter Gastronomiebetrieb
 Tel. 0 81 53/38 72

Kleiner Platz (6-Loch)

Im Winter gesperrt

Driving Range

geöffnet

Indoor Golftraining

Mit Mark Emery in München
 Golfschule Holger Fluß GmbH -
 Indoor Golfanlage
 Benediktbeurer Str. 22
 81379 München
 Tel. 0 81 53/95 23 39
 Fax 0 89/723 17 50

Langlauf

Bei geeigneten Verhältnissen wird eine Loipe gezogen

Eisstockschießen

Wasserhindernis (mit Beleuchtung) sowie die Weiher können bei tragfähigem Eis als Eisstockbahn genutzt werden. (Snacks, Getränke bzw. Glühwein über Hausmeisterehepaar Großheim
 Tel. 0 81 53/24 37

Pro-Shop

Bestellungen bzw. Informationen bei Frau Multhammer
 Tel. 0 89/859 80 88

Gastronomie

Termine für Privatveranstaltungen, Kochkurse etc. bei Ehepaar Schlösser
 Tel. 0 81 53/26 99
 Fax 0 81 53/42 80

Sekretariat

Montag - Freitag von
 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet
 Tel. 0 81 53/38 72

Termine:

Donnerstag, 4.12.97

DAMEN-Weihnachtsfeier

Sonntag, 14.12.97

Weihnachtsfeier für die Mitglieder des GC Wörthsee mit Altbairischer Weihnachtsmusik mit dem Münchner Bellmann-Ensemble (Einladung folgt)

Mittwoch, 28.1.98

Mitgliederversammlung des GC Wörthsee e.V. im Clubhaus ab 19.30 Uhr

Mittwoch, 25.2.98

Aschermittwoch-Fischessen im Clubhaus des GC Wörthsee

Tee Times sucht Mitarbeiter

Die Redaktion freut sich über alle sachdienlichen Hinweise, Beiträge, Ideen und konstruktive Kritik zwischen Nonsense und Zeitgeist. Sie haben hier endlich die Chance, Mitgliedsbeiträge kostenlos zu erbringen. Irgendwann wollen wir ja auch eine sechste Ausgabe realisieren.

Die Redaktion erreichen Sie über:
Telefon 0 89 • 8 50 69 98
Telefax 0 89 • 8 50 92 26
 oder über das Sekretariat des Golfclubs.

IMPRESSUM

„Tee Times“ wird herausgegeben vom PR-Ausschuß des Golfclub Wörthsee.

Leitung, Gestaltung und Produktion:
 Mathias Forstner

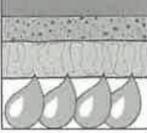
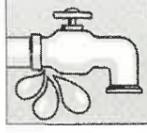
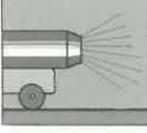
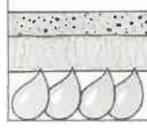
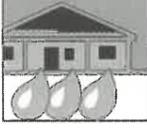
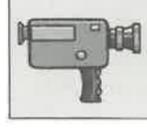
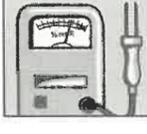
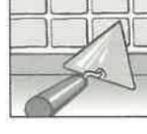
Das Team: Helga Braun, Christa Häser, Angelika Künneth, Brigitte Osswald sowie Mitglieder, deren Beiträge namentlich gekennzeichnet sind.

Seit über **10**
JAHREN

zuverlässig · schnell · effizient **MBS**

MAIER BAUTROCKNUNGS-SERVICE GMBH

Zentrale: Brunnleitenstr. 12 · 82284 Grafrath
 Tel. 08144/93 00 - 0 · Fax 08144/15 69

Dämmschicht-trocknung			Wasserschaden-beseitigung
Hallen- und Baubeheizung			Flachdach - Austrocknung
Rohbau-Austrocknung			Leckageortung Thermografie
Meßtechnik Protokollierung			Renovierung Instandsetzung

Niederlassungen in Nürnberg, Regensburg, Stuttgart und Leipzig.
 Stützpunkte in Würzburg, Rosenheim und Ravensburg.

Notrufnummer außerhalb der Geschäftszeiten
 gebührenfrei unter Telefon 0130/135 100



HANS OPEL

JUWELIER u. GOLDSCHMIEDEMEISTER
 Sendlinger Straße 1 · 80331 München
 Telefon (089) 266194



Ring: Platin - Edeltopas - Diamanten
 Design B. Janich